

Ludwig Beck

Konzernzwischenbericht

für das 3. Quartal und die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2012
für den Zeitraum vom 01. Januar bis 30. September 2012

LUDWIG BECK

seit 1861

Konzernkennzahlen

in Mio. €	01.01.2012 – 30.09.2012	01.01.2011 – 30.09.2011
Umsatz (brutto)	70,4	69,6
Umsatz (netto)	59,2	58,5
Nettorohertrag ¹⁾	29,6	29,5
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibung (EBITDA)	9,7	8,3
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7,6	6,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	6,2	5,0
Periodenergebnis nach Minderheiten	4,1	2,4
Ergebnis pro Aktie (in €)	1,14	0,64
Investitionen	2,0	1,0
Mitarbeiter (zum Stichtag 30.09.) ²⁾	467	470
Auszubildende (Anzahl)	58	58

¹⁾ Nettoumsatzerlöse abzgl. Materialaufwand ²⁾ ohne Auszubildende

Einführung

Die LUDWIG BECK-Finanzberichterstattung basiert auf den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem § 37w WpHG. Generell wird der Zwischenbericht als eine Aktualisierung des Geschäftsberichts erstellt. Sein Fokus liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum. Der zusätzliche Konzernabschluss nach IFRS dient als Ausgangspunkt für die LUDWIG BECK-Finanzberichterstattung nach IFRS als führendes Rechnungslegungssystem. Der Zwischenbericht sollte deshalb zusammen mit dem für das Geschäftsjahr 2011 veröffentlichten IFRS-Konzernabschluss und dem Geschäftsbericht gelesen werden.

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach dem schwungvollen Start in das Jahr 2012 ist die deutsche Wirtschaft auf dem Boden der Tatsachen angekommen. Zwar hatte sich im ersten Halbjahr 2012 die Binnenkonjunktur spürbar verbessert, doch schwächelte im gleichen Zeitraum die Auslandsnachfrage – um im Sommer wieder leicht anzuziehen. Der im September zum fünften Mal infolge gesunkene ifo-Geschäftsklimaindex trägt dem Umstand Rechnung, dass deutsche Exporteure mit Einbrüchen in Europas Krisenstaaten zu kämpfen hatten und ausgleichend dazu den Zugang zu Märkten in China und den USA gesucht haben. Die verstärkt in

außereuropäische Märkte gerichteten Ausfuhren wurden jedoch von einer Zunahme der Einfuhren kompensiert. Die deutschen Unternehmen hielten sich mit ihren Investitionen zurück, was vor allem an der weiterhin schwelenden Schuldenkrise im Euro-Raum liegen dürfte. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) sieht die deutsche Konjunktur bereits ins Stocken geraten. Das derzeit niedrige Niveau der Erwerbslosigkeit, der forcierte Wohnungsbau und die Kauflaune der Deutschen würde aber im insgesamt weniger dynamischen Umfeld der Weltwirtschaft der deutschen Wirtschaft vorerst nicht zur alten Form zurückhelfen. Gleichwohl bescheinigen die Kieler Wirtschaftsforscher den meisten Euro-Ländern mit Haushalten in gefährlicher Schieflage, sich inzwischen auf Konsolidierungskurs zu befinden.

Entwicklung im Einzelhandel

Zahlreiche Unternehmen im deutschen Einzelhandel hatten Grund zur Freude. Obwohl die Einkommenserwartungen der Verbraucher deutlich zurückgegangen waren und die Unsicherheit über den Euro nun auch hierzulande ein Thema geworden ist, sind die Sparneigungen der Bürger weiterhin rückläufig. Es wurde im bisherigen Jahresverlauf somit gern und viel angeschafft. Im Textilsektor ist allerdings nach recht durchwachsenen Sommer-Monaten von einem sogenannten Herbst-Blues die Rede. Zwar konnte der Handel im September mit einem Plus von 5% abschließen, die Monate zuvor jedoch verliefen mit einem Minus von 3% im Juli und 2% im August eher schwach. Somit blickt der deutsche Modehandel per 30. September 2012 auf ein eher enttäuschendes Umsatzminus von durchschnittlich 1% (Quelle: Textilwirtschaft) zurück.

Umsatzentwicklung LUDWIG BECK

LUDWIG BECK konnte trotz herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen die Branchenentwicklung erneut übertreffen und seine Position als eines der ertragreichsten Handelsunternehmen Deutschlands weiter erfolgreich ausbauen. So hat sich die Umsatzentwicklung im Konzern gegenüber dem Vorjahreswert mit einer Steigerung des Bruttoumsatzes um 1,2% auf 70,4 Mio. € (Vorjahr: 69,6 Mio. €) verbessert. Filialbereinigt verzeichnete der Konzern sogar ein Umsatzplus von 3,6%. LUDWIG BECK hatte sich in den Jahren 2011 und 2012 von seinen Filialen in Augsburg und im Olympiaeinkaufszentrum (Esprit-Filiale) getrennt. Das Stammhaus am Münchner Marienplatz inkl. FÜNF HÖFE erzielte eine Umsatzsteigerung von 4,1% (+2,7 Mio. €). Der Bruttoumsatz lag hier bei 68,8 Mio. € (Vorjahr mit 66,1 Mio. €).

Ergebnissituation

Auch nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 konnten die starke Wettbewerbsposition von LUDWIG BECK sowie das stringente Kostenmanagement auf Konzernebene die Gesamtergebnissituation positiv prägen.

Der Nettorohertrag mit 29,6 Mio. € (+ 0,3%) verzeichnete mehr oder minder eine Seitwärtsbewegung gegenüber dem Vorjahr mit 29,5 Mio. €. Die Nettorohertragsmarge lag bei 50,0% (Vorjahr: 50,5%). Im vergangenen Jahr war jedoch die Marge von Einmaleffekten sowie Ergebnisbeiträgen von Lieferanten aufgrund des 150-jährigen Jubiläums positiv beeinflusst worden.

Die Kostenquote im Konzern lag im Berichtszeitraum bei 37,3% (Vorjahr: 40,0%) und verzeichnete gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 2,7%-Punkte. Absolut lagen die Kosten saldiert mit den entsprechenden Erträgen mit 22,1 Mio. € insgesamt 1,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 23,4 Mio. €.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte mit einem klaren Plus von 22,7% sprunghaft gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbessert werden und stieg in den ersten neun Monaten 2012 auf 7,6 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €). Die EBIT-Marge betrug dementsprechend 12,8%, was einem Zuwachs von 2,2%-Punkten gegenüber dem Vorjahr mit 10,6% entspricht. Das EBIT des Vorjahres war mit Sondereffekten aufgrund des 150-jährigen Jubiläums von saldiert 0,7 Mio. € einmalig belastet.

Das Finanzergebnis betrug in den ersten neun Monaten 2012 -1,4 Mio. € (Vorjahr: -1,2 Mio. €). Das Vorjahr war dabei durch den Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis aufgrund einer steuerlichen Betriebsprüfung mit 0,3 Mio. € positiv beeinflusst.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei 6,2 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €).

Der Ertragsteueraufwand belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2012 auf 2,0 Mio. € im Vergleich zu 2,6 Mio. € im Vorjahr. Auch hier hat sich im Vorjahr ein Einmaleffekt aus einer steuerlichen Betriebsprüfung ergeben. Dieser betrug 1,3 Mio. €.

Das Periodenergebnis nach Minderheiten belief sich auf 4,1 Mio. € (Vorjahr: 2,4 Mio. €).

Finanzlage

Cashflow

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich in den ersten neun Monaten 2012 trotz gegenüber dem Vorjahr deutlich gestiegener Ertragsteuerzahlungen auf -1,2 Mio. € (Vorjahr: - 2,3 Mio. €). Ursächlich für die höheren Steuerzahlungen sind die positiven Ergebnisse der Vorjahre und die damit einhergehenden Steuernachzahlungen. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 1,0 Mio. € auf nun 2,0 Mio. €. Im Fokus der Investitionen lag das neue LUDWIG BECK Strumpfhäus, das sich seit August 2012 in einem großzügigen, modernen Raumkonzept auf 460 qm mit über 40 verschiedenen Marken neu präsentiert. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit lag bei -0,2 Mio. € gegenüber -1,0 Mio. € in 2011.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des LUDWIG BECK Konzerns lag zum 30. September 2012 bei 108,2 Mio. € (31. Dezember 2011: 107,6 Mio. €). Dabei machte das gesamte langfristige Vermögen mit 92,3 Mio. € wie gewohnt den größten Anteil der Bilanzsumme aus (31. Dezember 2011: 92,5 Mio. €). Den überwiegenden Posten der Aktivseite bildete das Sachanlagevermögen mit unveränderten 89,1 Mio. € (31. Dezember 2011: 89,1 Mio. €). Dieses spiegelt mit ca. 71 Mio. € hauptsächlich den Wert der Immobilie am Münchner Marienplatz wider.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 15,8 Mio. € leicht über dem Wert des Vorjahres, der zum Stichtag 31. Dezember 2011 insgesamt 15,2 Mio. € betrug. Dies ist insbesondere auf den saisonalen Anstieg der Vorräte auf 13,4 Mio. € (31. Dezember 2011: 9,5 Mio. €) zurückzuführen, die bei Modeunternehmen traditionell im 3. Quartal durch saisonal hohe Mittelbindung gekennzeichnet sind. Gleichzeitig betragen die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode 0,6 Mio. € (31. Dezember 2011: 3,9 Mio. €).

Die grundsätzliche Bilanz des Modekonzerns präsentierte sich zum 30. September 2012 mit einer nochmals gestiegenen Eigenkapitalquote von 51,6% (31. Dezember 2011: 49,9%). Das Eigenkapital der Gesellschaft lag damit bei 55,8 Mio. € gegenüber 53,7 Mio. € zum 31. Dezember 2011.

Die gesamten Verbindlichkeiten des Konzerns konnten zum Stichtag 30. September 2012 um insgesamt 1,5 Mio. € auf 52,4 Mio. € (31. Dezember 2011: 53,9 Mio. €) reduziert werden. Dabei ist besonders der starke Rückgang der Steuerverbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr, die im Berichtszeitraum nur noch bei 0,6 Mio. € lagen (31. Dezember 2011: 3,6 Mio. €), zu beachten.

Mitarbeiter

In den ersten neun Monaten 2012 betrug die Zahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende) gemäß § 267 Abs. 5 HGB 456 (Vorjahr: 463). Gewichtet nach Vollzeitmitarbeitern ist die Anzahl auf Konzernebene mit 327 (Vorjahr: 332) leicht gesunken. Der leichte Rückgang ist unter anderem auf die Veräußerung der Esprit-Filiale im Olympieeinkaufszentrum zurückzuführen. Zum Stichtag 30. September 2012 beschäftigte LUDWIG BECK unverändert 58 Auszubildende (Vorjahr: 58).

Risikobericht

Der LUDWIG BECK Konzern ist im Rahmen seiner Aktivitäten in den Absatzmärkten den verschiedensten Risiken ausgesetzt, die mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Diese werden ausführlich im aktuellen Geschäftsbericht der Gesellschaft für das Jahr 2011 ab Seite 63 geschildert. Sie finden diesen auf der Unternehmenswebseite unter dem Link: www.ludwigbeck.de/unternehmen/investor-relations/finanzpublikationen/geschaeftsberichte/.

Prognosebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie sich die deutsche Wirtschaft in den nächsten Monaten behaupten wird, hängt nicht zuletzt von den gesamt-europäischen Bedingungen ab. Diese dürften sich mit der Initiierung des Euro-Rettungsfonds ESM wohl verbessert haben. Allgemein geht man von einem stabilisierenden Impuls für die Märkte aus. Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) nimmt in Deutschland vorerst eine Seitwärtsbewegung der Auftragseingänge wahr. Eine nennenswerte wirtschaftliche Expansion wird erst wieder im nächsten Jahr erwartet. Die Kieler Forscher machen dies von einem erneuten Anziehen der unternehmerischen Investitionstätigkeit abhängig. Und dafür brauche es zuerst einmal weitere vertrauensstiftende Maßnahmen in der gesamteuropäischen Wirtschaftspolitik. Für 2012 erwartet das Institut somit eine Zunahme des Bruttoinlandsprodukts von 0,8%. Die Arbeitslosigkeit werde durch die schleppende Konjunktur geringfügig zunehmen, die Inflationsrate bei 2,0% liegen und der öffentliche Gesamthaushalt bei einem Defizit von knapp 4 Mrd. Euro in diesem Jahr nahezu ausgeglichen sein.

Für die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) ist der private Konsum ungebrochen eine verlässliche Stütze der verhaltenen Konjunktur. Nach wiederholtem Absinken des Konjunkturindikators konnte die GfK im September eine Stabilisierung ausmachen. Sie ist mit der Beurteilung der weiteren Lage vorsichtig und will sich momentan nicht auf allzu positive Konjunkturerwartungen festlegen.

Entwicklung im Einzelhandel

Eine aktuelle Umfrage im Auftrag des Handelsverbands Deutschland (HDE) unter 1.300 Betrieben deutet auf eine Abkühlung im deutschen Einzelhandel hin. Die Kosten für Energie und Kraftstoffe steigen, drücken auf die Betriebskosten und lassen auch den Verbrauchern weniger Spielraum. Gleichwohl ist die Lage am Arbeitsmarkt relativ stabil und es gab gute Tarifabschlüsse für die Arbeitnehmer. Vor dem Hintergrund der Eurokrise würden nach Einschätzung der Konsumforscher viele Verbraucher lieber werthaltige Anschaffungen machen, als ihr Geld auf der Bank anzulegen. Der Branchenverband HDE hält daher an seiner Umsatzprognose von 1,5% für das Gesamtjahr 2012 fest. Besonders Uhren, Schmuck, Möbel und Unterhaltungselektronik seien derzeit die Verkaufsschlager. Im Modebereich ist hingegen von Ernüchterung die Rede. Prognosen wurden gesenkt, mehr als ein Drittel der Händler geht nach einer Erhebung der TextilWirtschaft davon aus, mit einem Minus bei Umsatz und Ertrag aus 2012 hinauszugehen.

LUDWIG BECK 2012

Von verpassten Chancen im Sommer war bei der LUDWIG BECK AG nichts zu spüren. Erneut ist es dem Modeunternehmen gelungen, in Zeiten mit unvorhersehbarer Entwicklung deutlich besser als der Branchentrend abzuschneiden. Die ehrgeizigen Ambitionen zu Jahresbeginn haben sich damit klar bestätigt und bieten die Basis, auch optimistisch auf das Jahresendgeschäft zu blicken. Das vierte Quartal ist traditionell das stärkste und lässt nach den guten Ergebnissen der ersten neun Monate auf weitere erfreuliche Zahlen hoffen.

Die Kauflust der Deutschen, die dieses Jahr offenbar einen leichten Bogen um konventionelle Modeangebote schlägt, konnte von LUDWIG BECK mit einem exklusiven, sinnlich inszenierten und präsentierten Sortiment angezogen werden. Der Wunsch der Zielgruppe nach Premiumprodukten ist ungeschwächt und wird mit einem auch für gehobene Ansprüche einzigartigen Angebot bedient. Garant zuverlässig hoher Erträge ist die konsequent verfolgte Strategie des Trading-Up verbunden mit Marken-Ausstrahlung, verkäuferischer Klasse und dem unnachahmlichen Flair des Stammhauses am Marienplatz. Stabilität und Berechenbarkeit – unabhängig von der wirtschaftspolitischen Großwetterlage – sind auch weiterhin die Signale, die das Management an Mitarbeiter, Anleger und Geschäftspartner sendet.

Auf Basis des wirtschaftlichen Verlaufs der ersten neun Monate des Jahres 2012 sowie der soliden Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns unterstreicht das LUDWIG BECK Management seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr. Demnach soll der filialbereinigte Umsatz zwischen 2% und 3% steigen und das Ergebnis vor Steuern (EBT) zwischen 10,0 Mio. € und 12,0 Mio. € liegen. Das Management zeigt sich zuversichtlich, das Ergebnis aus dem Jubiläumsjahr 2011 mit 11,3 Mio. € deutlich „toppen“ zu können.

München, im Oktober 2012
Der Vorstand

Anhang

Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

Der vorliegende Quartalsabschluss des Konzerns der LUDWIG BECK AG zum 30. September 2012 ist nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretationscommittee (IFRIC) erstellt.

Darstellungsmethode

Die Erstellung des Quartalsabschlusses erfolgt in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Quartalsabschluss werden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011. Eine umfassende Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des IFRS Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 veröffentlicht.

Die Summen werden exakt berechnet und anschließend auf Mio. € gerundet. Die prozentualen Angaben im Text wurden anhand der exakten (nicht der gerundeten) Werte ermittelt.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngesamtergebnisrechnung der LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München, für die Zeit vom 01. Januar - 30. September 2012, nach den Vorschriften des IASB

in Mio. €	01.01.2012 – 30.09.2012		01.01.2011 – 30.09.2011		01.07.2012 – 30.09.2012		01.07.2011 – 30.09.2011	
1. Umsatzerlöse								
- Umsatz (brutto)	70,4		69,6		24,5		24,6	
- abzgl. Mehrwertsteuer	11,2		11,1		3,9		3,9	
- Umsatz (netto)	59,2		58,5		20,6		20,7	
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,1		0,0		0,0		0,0	
3. sonstige betriebliche Erträge	2,5		2,3		0,9		0,9	
	61,8		60,8		21,6		21,6	
4. Materialaufwand	29,6		28,9		10,3		10,4	
5. Personalaufwand	12,0		12,4		4,1		4,0	
6. Abschreibungen	2,1		2,2		0,7		0,7	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	10,5	54,2	11,1	54,6	3,5	18,6	3,5	18,6
8. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7,6		6,2		3,0		3,0	
9. Finanzergebnis	-1,4		-1,2		-0,5		0,0	
- davon Finanzierungsaufwendungen:								
per 30.9.: 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €)								
3. Quartal: 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €)								
- davon Anteil anderer Gesellschafter am Konzernergebnis:								
per 30.9.: – (Vorjahr: -0,3 Mio. €)								
3. Quartal: – (Vorjahr: -0,6 Mio. €)								
10. Ergebnis vor Steuern (EBT)	6,2		5,0		2,5		3,0	
11. Ertragsteuern	2,0		2,6		0,8		2,0	
12. Periodenergebnis	4,2		2,4		1,7		1,0	
13. Minderheiten am Periodenergebnis	0,2		–		0,1		–	
14. Periodenergebnis nach Minderheiten	4,1		2,4		1,7		1,0	
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	1,14		0,64		0,47		0,28	
durchschnittlich in Umlauf befindliche Aktien in Mio.	3,70		3,70		3,70		3,70	

Konzernbilanz

Konzernbilanz der LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München,
zum 30. September 2012, nach den Vorschriften des IASB

Aktiva	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2011
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
A. Langfristige Vermögenswerte			
I. Immaterielle Vermögenswerte	3,1	3,2	2,9
II. Sachanlagen	89,1	89,1	89,6
III. Sonstige Vermögenswerte	0,1	0,1	0,1
Summe langfristige Vermögenswerte	92,3	92,5	92,7
B. Kurzfristige Vermögenswerte			
I. Vorräte	13,4	9,5	12,7
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1,9	1,7	1,2
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,6	3,9	0,5
Summe kurzfristige Vermögenswerte	15,8	15,2	14,4
	108,2	107,6	107,1
Passiva	30.09.2012	31.12.2011	30.09.2011
	Mio. €	Mio. €	Mio. €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	9,4	9,4	9,4
II. Kapitalrücklage	3,5	3,5	3,5
III. angesammelter Gewinn	34,7	31,9	20,6
IV. Eigenkapitalanteil nach der "Vorweggenommenen Erwerbsmethode"	8,2	8,9	15,0
Summe Eigenkapital	55,8	53,7	48,6
B. Potenzieller Abfindungsanspruch der Minderheitsgesellschafter	0,0	0,0	8,5
C. Langfristige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29,0	27,6	16,7
II. Rückstellungen	0,6	0,6	0,6
III. sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3,9	4,1	3,2
IV. Latente Steuern	0,8	1,2	2,9
Summe langfristige Verbindlichkeiten	34,2	33,5	23,5
D. Kurzfristige Verbindlichkeiten			
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10,4	9,9	17,2
II. sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0,6	0,6	0,5
III. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1,8	1,4	2,1
IV. Steuerverbindlichkeiten	0,6	3,6	3,0
V. sonstige Verbindlichkeiten	4,8	5,0	3,8
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	18,2	20,4	26,6
Summe Fremdkapital (B. bis D.)	52,4	53,9	58,5
	108,2	107,6	107,1

Konzernsegmentberichterstattung

Konzernsegmentberichterstattung der LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München, für die Zeit vom 01. Januar - 30. September 2012, nach den Vorschriften des IASB

in Mio. €	Textil	Nontextil	Konzern
01.01.2012 - 30.09.2012			
Umsatz (brutto)	54,5	15,9	70,4
MwSt.	-8,7	-2,5	-11,2
Umsatz (netto)	45,8	13,3	59,2
Wareneinsatz	-23,0	-7,7	-30,8
Nettorohertrag	22,8	5,6	28,4
Personalkosten	-3,9	-1,8	-5,7
Raumkosten	-7,7	-1,4	-9,1
Zinsen	-0,5	-0,2	-0,8
Segmentergebnis	10,6	2,1	12,8
Skonti, Rabatte, etc. auf Wareneinsatz			1,2
sonstige betriebliche Erträge			2,6
sonstige Personalaufwendungen			-6,3
Abschreibungen			-2,1
sonstige Kosten			-1,3
sonstiges Finanzergebnis			-0,6
Ertragsteuern			-2,0
Periodenergebnis			4,2
Minderheiten am Periodenergebnis			-0,2
Periodenergebnis nach Minderheiten			4,1

in Mio. €	Textil	Nontextil	Konzern
01.07.2012 - 30.09.2012			
Umsatz (brutto)	19,0	5,5	24,5
MwSt.	-3,0	-0,9	-3,9
Umsatz (netto)	16,0	4,6	20,6
Wareneinsatz	-8,1	-2,6	-10,7
Nettorohertrag	7,9	2,0	9,9
Personalkosten	-1,3	-0,6	-1,9
Raumkosten	-2,5	-0,5	-3,0
Zinsen	-0,2	-0,1	-0,3
Segmentergebnis	3,9	0,8	4,7
Skonti, Rabatte, etc. auf Wareneinsatz			0,4
sonstige betriebliche Erträge			1,0
sonstige Personalaufwendungen			-2,2
Abschreibungen			-0,7
sonstige Kosten			-0,6
sonstiges Finanzergebnis			-0,2
Ertragsteuern			-0,8
Periodenergebnis			1,7
Minderheiten am Periodenergebnis			-0,1
Periodenergebnis nach Minderheiten			1,7

Konzernsegmentberichterstattung der LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München, für die Zeit vom 01. Januar - 30. September 2011, nach den Vorschriften des IASB

in Mio. €	Textil	Nontextil	Konzern
01.01.2011 - 30.09.2011			
Umsatz (brutto)	53,8	15,8	69,6
MwSt.	-8,6	-2,5	-11,1
Umsatz (netto)	45,2	13,2	58,5
Wareneinsatz	-22,8	-7,6	-30,5
Nettorohertrag	22,4	5,6	28,0
Personalkosten	-4,0	-1,8	-5,8
Raumkosten	-8,0	-1,5	-9,5
Zinsen	-0,5	-0,2	-0,8
Segmentergebnis	9,8	2,1	11,9
Skonti, Rabatte, etc. auf Wareneinsatz			1,5
sonstige betriebliche Erträge			2,3
sonstige Personalaufwendungen			-6,6
Abschreibungen			-2,2
sonstige Kosten			-1,6
sonstiges Finanzergebnis			-0,4
Ertragsteuern			-2,6
Periodenergebnis			2,4
Minderheiten am Periodenergebnis			-
Periodenergebnis nach Minderheiten			2,4

in Mio. €	Textil	Nontextil	Konzern
01.07.2011 - 30.09.2011			
Umsatz (brutto)	19,2	5,4	24,6
MwSt.	-3,1	-0,9	-3,9
Umsatz (netto)	16,1	4,6	20,7
Wareneinsatz	-8,3	-2,6	-10,9
Nettorohertrag	7,8	2,0	9,8
Personalkosten	-1,4	-0,6	-2,0
Raumkosten	-2,6	-0,5	-3,1
Zinsen	-0,2	-0,1	-0,3
Segmentergebnis	3,6	0,8	4,4
Skonti, Rabatte, etc. auf Wareneinsatz			0,5
sonstige betriebliche Erträge			0,9
sonstige Personalaufwendungen			-2,0
Abschreibungen			-0,7
sonstige Kosten			-0,4
sonstiges Finanzergebnis			0,3
Ertragsteuern			-2,0
Periodenergebnis			1,0
Minderheiten am Periodenergebnis			-
Periodenergebnis nach Minderheiten			1,0

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernkapitalflussrechnung der LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München, für die Zeit vom 01. Januar - 30. September 2012, nach den Vorschriften des IASB

in Mio. €	01.01.2012 – 30.09.2012	01.01.2011 – 30.09.2011
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:		
Periodenergebnis vor Steuern	6,2	5,0
Berichtigung für:		
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2,1	2,2
+ Zinsaufwendungen	1,4	1,5
+ Ergebnisanteil Minderheiten	0,0	-0,3
Betriebsergebnis vor Änderung des Nettoumlaufvermögens	9,7	8,3
Zunahme/Abnahme (-/+) der Vermögenwerte	-4,0	-3,8
Zunahme/Abnahme (+/-) der Verbindlichkeiten	0,3	-0,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (vor Zins- und Steuerzahlungen)	5,9	3,6
gezahlte Zinsen	-1,1	-1,3
Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-0,5	-0,5
gezahlte Ertragsteuern	-5,4	-4,0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1,2	-2,3
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-2,0	-1,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2,0	-1,0
Dividendenzahlung	-1,7	-1,3
Erhöhung/Verminderung der Bankverbindlichkeiten	1,9	0,6
Erhöhung/Verminderung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten	-0,4	-0,4
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-0,2	-1,0
zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3,4	-4,3
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3,9	4,8
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0,6	0,5

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der LUDWIG BECK am Rathauseck – Textilhaus Feldmeier AG, München, für die Zeit vom 01. Januar - 30. September 2012, nach den Vorschriften des IASB

in Mio. €	gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	ange- sammelter Gewinn	Eigenkapitalanteil nach der „Vorweg- genommenen Erwerbsmethode“	Gesamt
Stand 01.01.2012	9,4	3,5	31,9	8,9	53,7
Periodenergebnis			4,2		4,2
Dividendenzahlung			-1,7		-1,7
Veränderung der Position Eigenkapitalanteil nach der "Vorweggenommenen Erwerbsmethode"			0,2	-0,7	-0,5
Stand 30.09.2012	9,4	3,5	34,7	8,2	55,8
Stand 01.01.2011	9,4	3,5	19,6	15,1	47,6
Periodenergebnis			2,4		2,4
Dividendenzahlung			-1,3		-1,3
Veränderung der Position Eigenkapitalanteil nach der "Vorweggenommenen Erwerbsmethode"				-0,1	-0,1
Stand 30.09.2011	9,4	3,5	20,6	15,0	48,6